

Alles auf dem Kopf!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alles auf dem Kopf!

Portugal ist ein Land, das seinem Besucher neben unendlich viel schönen und liebevollen Ueberraschungen auch manch Deprimierendes zeigt. Nichts ergreift und beklemmt einen so sehr wie der Anblick der Mädchen und Frauen, die in diesem Lande die schwerste Arbeit besorgen, unter der anderwärts stämmige Männer keuchen. Nicht selten tragen kaum 15jährige Mädchen sogar für Männer fast nicht hebbare Lasten auf ihren mit boleroartigen Filzhüten bedeckten Köpfen, und auch hochbetagte Greisinnen sieht man wahre Heilotenarbeit verrichten.

Fragen wir, warum gerade hier den Frauen solch harte Arbeit zugemutet wird, so erhalten wir zur Antwort, daß dies durch den Umstand bedingt ist, daß eine große Anzahl Männer wie bei uns die Tessiner nach Südamerika und den portugiesischen Kolonien auswandern und daher Mädchen und Frauen in die entstandenen Lücken zu treten haben.

Rechts nebenstehend:

Vorräte für einen ganzen Gemüsemarktstand auf dem Kopf zu tragen erfordert ebensoviel Geschicklichkeit wie Kraft



Selbst das Ausladen von Kohle, eine mühselige und schwere Arbeit, wird im Hafen von Porto vielfach von Frauen besorgt



Die Halswirbel müßten sich biegen, scheint einem



Obacht! Fische sind ohnehin schon glitschig Und nun noch damit hausieren gehen!...



Das ist nun eine ganz Geschickte, die da das Trinkwasser vom Brunnen im oberlastigen Krug heimträgt



Selbst der «Zügel» durch die Straßen Portos wird «von Kopf» gemacht

AUFNAHMEN VON H. LEEMANN